

## Yvonne Mewes und der aufrechte Gang

### (Text alternativ zum Hören des Hörspiels auf dem Hamburg-Geschichtsbuch)

*von Paul Kindermann*

1 Als Yvonne Mewes am 6. 1. 1945 im Konzentrationslager Ravensbrück an Hungertyphus starb, war  
2 das Ende des Krieges nur noch vier Monate entfernt.

3 Yvonne Mewes wurde am 20. 12. 1900 in Karlsruhe als Tochter des Zahnarzthegepaars Dr. Wilhelm  
4 Mewes und seiner Frau Hermine Mewes geboren. Ihr Vater Wilhelm war mit ganzer Seele Humanist  
5 und Freidenker. Von ihm erbte sie wahrscheinlich auch die Liebe für die Demokratie und die  
6 Menschenwürde. Für die damalige Zeit auch nicht selbstverständlich machte sie als Mädchen ihr  
7 Abitur an der Victoria-Louise-Schule in Darmstadt und kam im Alter von 20 Jahren mit ihrer Familie  
8 nach Hamburg. Von 1920 bis 1925 studierte sie Lehramt in Hamburg und München. Sie wurde im  
9 Alter von 27 Jahren Studienassessorin an der damals noch privaten evangelischen Heilwegschule  
10 (heute Gymnasium) in der Isestraße. Dort war sie als Lehrerin für Deutsch, Französisch und Englisch  
11 tätig.

12 Mit dem Jahr 1933 änderte sich alles. Mit der Gleichschaltung wurden auch alle Privatschulen dem  
13 Reich einverleibt. Für Mädchen gab es das Abitur fortan nur noch „mit hauswirtschaftlicher Prägung“.  
14 Die damalige Leiterin der Heilwegschule Emma Kreusler war eine begeisterte Anhängerin Hitlers. So  
15 wurde die Heilwegschule vom „Reich übernommen und neu ausgerichtet“. Frauen mit Bildung waren  
16 nun nicht mehr nötig, denn: "Das Ziel der weiblichen Erziehung hat unverrückbar die kommende  
17 Mutter zu sein." So stand es in den neuen Gesetzen. Der Unterricht sollte „leibbetont“ sein, anstatt  
18 kluge Köpfe hervorzubringen. Die meisten Lehrer reagierten mit Schweigen.

19 Nicht aber Yvonne Mewes: Sie trat der NSDAP nicht bei, obwohl sie wusste, dass ihre  
20 Karrierechancen so dahin waren. Außerdem führte sie heftige Streitgespräche mit ihrer Schulleiterin.  
21 Auch privat vertuschte sie ihre Parteifeindlichkeit keineswegs. So besuchte sie regelmäßig das  
22 „Italienische Kränzchen“, wo sie mit anderen unter der Leitung von Professor Piero Meriggi, der als  
23 Antifaschist vor Mussolini geflüchtet war, über „Mein Kampf“ und die Gefahren der politischen  
24 Entwicklung diskutierte. So erinnerte sich eine ehemalige Teilnehmerin: „Yvonne Mewes war in ihrer  
25 Ablehnung der Regierung so unverblümt, dass sie von allen inständig gebeten wurde, sich in der  
26 Öffentlichkeit zurückzuhalten, um sich nicht ins Unglück zu stürzen.“ 1938 wurde sie auf eigenen  
27 Wunsch in den öffentlichen Schuldienst versetzt und zwar an die Oberschule für Mädchen in der  
28 Curschmannstraße. 1942 kam sie einer Aufforderung der Schulbehörde, als Lehrerin in der  
29 Kinderlandverschickung zu arbeiten, nicht nach, weil sie sich unter anderem dagegen sträubte, die  
30 dort vorgeschriebene Rassenlehre zu unterrichten. Daraufhin wurde sie mehrmals zwangsversetzt:  
31 Zuerst zur Schule Casper-Voght-Straße, dann erneut zur Heilwegschule. 1943 wurde ihre Schule  
32 ausgebombt; deshalb zog sie zu ihrer Schwester Gertrud Mewes nach Passau. Dort unterrichtete sie  
33 an einer Knabenschule. Am 29. November 1943 forderte die Hamburger Schulbehörde sie auf, sofort  
34 nach Hamburg zurückzukehren. Zuerst bat sie die Hamburger Schulbehörde, weiterhin in Passau  
35 unterrichten zu dürfen: Es handele sich „um eine Beschäftigung für die Dauer des Krieges“. In Passau  
36 würden Lehrer gebraucht, und in Hamburg hätte sie sowieso keine Bleibe und nach der Ausbombung  
37 nicht die nötigen Unterrichtsmaterialien. Aber auch die Bayrische Schulverwaltung ordnete eine  
38 Heimreise an. So schrieb sie auch an den Hamburger Beamten Dr. Züge und bat offiziell um ihre  
39 Entlassung aus dem Hamburger Schuldienst und Versetzung in den Passauer Schuldienst. Doch sie  
40 erhielt nur eine weitaus schärfere Antwort, die erneut die gleichbleibende Forderung, nach Hamburg  
41 zu kommen, enthielt. Nun gab sie auf und erklärte, sie werde, nachdem sie sich von ihren Eltern in  
42 Straßburg verabschiedet habe, nach Hamburg zurückkehren und sich bei der Schulbehörde melden.  
43 Allerdings drängte die Schulbehörde sie bald, als Lehrerin zur Kinderlandverschickung nach Wittstock  
44 zu reisen. Yvonne Mewes gab wiederum nach und nahm die Aufgabe an. In Wittstock versuchte sie  
45 ihren Unterricht trotz strenger Verordnung und vorgegebener Schulmittel, frei, unabhängig und vor  
46 allem faktisch korrekt durchzuführen.

47 Selbst vor ihren eigenen Schülern, unter denen sich viele eifrige Jungnazis befanden, verbarg sie ihre  
48 Ablehnung gegenüber der Führung nicht.

49 In Wittstock erreichte sie ein Schreiben von Dr. Ernst Schrewe, indem man ihr erstens die  
50 Dienstbezüge strich und zweitens eine Geldbuße in Höhe von 200 Reichsmark forderte. Dies wurde  
51 mit ihrem Fernbleiben vom Unterricht in der Zeit vom 1. 12. 1943 bis 21. 1. 1944 und mit der  
52 Missachtung der Aufforderung zur Rückkehr aus Passau begründet. Yvonne Mewes verzweifelte  
53 zusehends, auch an den Umständen in der KLV. „Ich habe alle Anstrengungen gemacht, auf  
54 rechtmäßige Weise aus meinem bisherigen Dienstverhältnis freizukommen. Es ist nicht geglückt und  
55 ich habe den Eindruck, dass man von Seiten der Behörde darauf warte, dass ich mich ins Unrecht  
56 setze. Wenn ich dies mit meiner Kündigung tue, so ist es meinerseits ein Schritt der Verzweiflung,  
57 denn ich kann es meinerseits nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, da versagen zu müssen, wo  
58 ich früher etwas leisten konnte.“, lautete ihr offizielles Kündigungsschreiben vom 15. 7. 1944.

59 In einem Brief an ihre Schwester schrieb sie: „...Ich weiß, dass die Behörde, wenn ich mich jetzt  
60 weigere, meinen Dienst wieder anzutreten, mit allen Mitteln gegen mich vorgehen und außerdem  
61 meine gerichtliche Bestrafung betreiben wird. Ich will das in Kauf nehmen. Lieber gehe ich ins  
62 Gefängnis, als zurück in die KLV... es ist ein Schritt der Verzweiflung . . .“

63 Daraufhin wendete sich die Schulbehörde an den Reichsstadthalter Karl Kaufmann mit der  
64 Aufforderung, ein Exempel zu statuieren. Die beiden verantwortlichen Beamten waren der Leiter  
65 Schulbehörde Ernst Schrewe und sein Stellvertreter, der Justitiar Hasso von Wedel. Man konnte  
66 Yvonne Mewes nach dem Beamtenrecht nicht einfach verhaften oder in andere Weise belangen, und  
67 so schlugen Schrewe und von Wedel vor, sie der Fliegerschadensbeseitigung zuzuweisen. Man nahm  
68 an, sie würde dies ablehnen, und somit hätte man sie belangen können. Von Wedel schrieb einen  
69 Brief an den Stadthalter, in dem er das Problem schilderte und den Plan erläuterte. Es sei „für das  
70 Rechtsgefühl unerträglich, dass ein Beamter, den Eid und Treuepflicht an den Führer binden, nicht  
71 strafrechtlich verfolgt werden könne!“, schrieb er. Außerdem sollte bei einem Misserfolg der Aktion  
72 die Gestapo hinzugezogen werden, denn „sollte Mewes der Aufforderung des Kreises nachkommen  
73 und deswegen eine Bestrafung aus § 330 STGB nicht möglich sein, so bittet die Schulverwaltung  
74 Mewes in Polizeihaft nehmen zu lassen und einem Konzentrationslager zuzuführen“. Doch Yvonne  
75 Mewes nahm die Aufgabe in der Fliegerschadensbeseitigung an. Daraufhin übergab die  
76 Schulbehörde den Fall Mewes der Gestapo.

77 Im September 1944 wurde Yvonne Mewes wegen der Kinder-Land-Verschickungs-Verweigerung  
78 verhaftet und in das Gestapo-Gefängnis Fuhlsbüttel gebracht. Der Haftrichter konnte allerdings kein  
79 strafbares Verhalten feststellen, und die Staatsanwaltschaft berichtete der Schulbehörde, dass kein  
80 Interesse mehr an Verfolgung bestand. Zu spät zeigten die beiden Beamten Skrupel und versuchten  
81 Yvonne Mewes auch mit Hilfe des Reichsstadthalters der Gestapo wieder zu entreißen. Doch es gab  
82 kein Entrinnen mehr: Beim entscheidenden Verhör blieb Yvonne Mewes standhaft und verriet keines  
83 ihrer Ideale. Einen Tag vor Heiligabend war es soweit. Eine Wärterin im Gefängnis brüllte sie an: „Da  
84 wo sie hinkommen brauchen sie nichts mehr!“, und wenig später wurde sie ins Konzentrationslager  
85 Ravensbrück gebracht. Am sechsten Januar im Jahr 1945 starb Yvonne Mewes an Hungertyphus.  
86 Nur ihre Eltern versuchten, an Yvonne Mewes zu erinnern und errichteten auf einem Leergrab auf  
87 dem Friedhof Ohlsdorf einen Stein für ihre Tochter.

|          |                                              |       |                                                                                    |
|----------|----------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------|
| AB SEK I | Macht und Ohnmacht / Aufstand und Revolution | SEK I |  |
|----------|----------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------|

## **Arbeitsblatt: Entlassung, Verfolgung und Tod der Yvonne Mewes: Verlauf eines Verbrechens des Nationalsozialismus**

Bearbeite nach dem Hören des Hörspiels oder dem Lesen der Textes folgende Aufgaben:

1. Wodurch gerät Yvonne Mewes ins Visier der Nationalsozialisten?

---

---

---

---

---

---

---

2. Beschreibe, wie die Verantwortlichen der Schulbehörde und der Gestapo gegen Yvonne Mewes vorgegangen sind. Dazu erläuterst du die Stichworte in ganzen Sätzen.

Ablehnung der Versetzung

Streichen der Bezüge

Zwang zum Unterricht in der KLV

Versetzen in die Fliegerschadensbeseitigung

Polizeihaft

Konzentrationslager Ravensbrück

Gewaltsames Vertreiben aus der Krankenbaracke

## Arbeitsblatt Widerstand

**„Sich selbst zu bekriegen ist der schwerste Krieg, sich selbst zu besiegen ist der schönste Sieg. Mögest du recht bald diese Worte in deinem Leben Wahrheit werden lassen.“**

(Yvonne Mewes, Oktober 1935) Diese Worte schrieb Yvonne Mewes in das Poesiealbum einer ihrer Schülerinnen. Wie passen diese Worte zu ihrer Lebenssituation?

---



---



---

**1 Begriffsklärung: Was ist Widerstand?**

2 Der Widerstand gegen das NS-Regime war breit gefächert. Er reichte von passiver Resistenz  
3 und non-konformem Verhalten bis zur Emigration und dem "generalstabsmäßig" geplanten  
4 Attentats- und Umsturzversuch vom 20. Juli 1944. Getragen wurde der Widerstand von  
5 Männern und Frauen aus allen sozialen Schichten und politischen Lagern. Oppositionskreise  
6 in der Wehrmacht zählten ebenso dazu wie die Mitglieder der "Weißen Rose", des  
7 "Kreisauer Kreises" oder der "Roten Kapelle". Daneben gab es die vielen "unbesungenen  
8 Helden", die Verfolgten Unterschlupf gewährten oder sie mit Lebensmitteln versorgten.  
9 Während Thomas Mann sich aus der Emigration über den Londoner Rundfunk an die  
10 deutsche Bevölkerung wandte, schlossen sich andere Emigranten wie der deutsche  
11 Kommunist und Jude Harald Hauser der französischen Résistance an, um mit der Waffe  
12 gegen das "Dritte Reich" zu kämpfen. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten  
13 1933 bildeten sich bald vielerorts Widerstandsgruppen. Aktiven Widerstand leisteten in den  
14 Anfangsjahren des NS-Regimes vor allem Kommunisten, die nach dem 30. Januar 1933  
15 besonders unter Verfolgung und Terror zu leiden hatten. Die unterschiedlichen Formen, mit  
16 denen sich die Bevölkerung den weltanschaulichen, disziplinären oder organisatorischen  
17 Maßnahmen und Zumutungen der NS-Herrschaft entzog, ohne sich jedoch grundsätzlich  
18 gegen das Regime zu richten, werden gelegentlich mit den Worten Opposition, Protest,  
19 Verweigerung oder Nonkonformität bezeichnet. Diesen Begriffen wird oft der politische  
20 Widerstand gegenübergestellt, der auf einem bewussten Willen zum aktiven Handeln gegen  
21 die nationalsozialistische Herrschaft basiert und deren Sturz zum Ziel hatte. Ob diese  
22 Unterscheidung gerechtfertigt ist, wird in der Geschichtsforschung noch diskutiert.  
23 (frei nach [www.uni-bielefeld.de](http://www.uni-bielefeld.de), Zugriff am 15.1.2011)

**Aufgabe 1: Beschreibe Yvonne Mewes' Form des Widerstandes.**

---



---



---

**Aufgabe2: Beurteile das Verhalten von Yvonne Mewes. War es klug? Hätte jede/r Deutsche damals so handeln sollen, oder betrieb sie einen kopflosen, „ineffizienten“ Widerstand?**

---



---



---



---



## Erinnern an Yvonne Mewes

### 1. Ein Straßennamen



1985 wurde Yvonne Mewes durch eine Straßenbenennung geehrt. Der Weg befindet sich in einer Neubausiedlung, in der mehrere Straßen nach Opfern des Nationalsozialismus benannt sind. In dem Weg finden sich einfache kleinere Reihenhausketten und ein Spielplatz, ein Schild unterm Straßenschild verrät einige Informationen über Yvonne Mewes(s.u.). Die Straße ist um die 140 Meter lang.

### 2. Zwei Stolpersteine

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen STOLPERSTEINE in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den



Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Für 95 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen. Für Yvonne Mewes wurden zwei Stolpersteine gestiftet, einer in der Isestraße, dem Ort der Heilwigsschule, und einer in der Meerweinstraße, ihrem letzten Wohnort.<sup>1</sup>

### 3. Der Grabstein

Der Grabstein, den ihre Eltern über dem von Yvonne Mewes errichteten, wird von dem Verein „Garten der Frauen“ bewahrt, der Frauen in der Hamburgischen Geschichte. Dieser Verein stellt die Grabsteine dieser dem Friedhof Ohlsdorf aus.

Text:

Warum?

Yvonne Mewes

Geboren

22. 12. 1900

Gestorben

6. 1. 1945

Unvergessen



Leergrab durch den an wichtige Frauen auf

<sup>1</sup> Alle Fotos: Corinna Lange

|          |                                              |       |                                                                                    |
|----------|----------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------|
| AB SEK I | Macht und Ohnmacht / Aufstand und Revolution | SEK I |  |
|----------|----------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------|

#### **4. Ein Wikipedia-Artikel**

Vier Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums haben einen Wikipediaartikel über Yvonne Mewes geschrieben. Sieh ihn dir an.

### **Aufgaben:**

- 1. Verfertige eine Tabelle mit Vor- und Nachteilen jeder dieser vier Erinnerungsarten.**
- 2. Welche Art des Gedenkens findest du angemessen? Begründe dein Urteil.**